

ATs Info



Happy End für zwei Katzenwelpen

■ Was gibt es Schöneres, als in unserer Weihnachtsausgabe über eine erfolgreiche Tierrettung schreiben zu dürfen.

Leider sind «Messie-Haushalte» noch immer ein Tabu-Thema. Sie sind jedoch überall anzutreffen, auch in unserer nächsten Umgebung. Nebst allem möglichen Unrat werden häufig auch Tiere «gesammelt» und da sie nicht kastriert werden, vermehren sie sich sehr schnell. Oft wird dann der Tierschutz von Nachbarn, Bekannten oder einer Behörde informiert. Diese Tierschutzfälle nehmen stark zu und sind für den ATs eine grosse zeit- und kostenintensive Herausforderung.

Auch Toscha und Tito, zwei süsse Katzenbabys, wurden in einem vermüllten

Haus geboren. Sämtliche Räume waren voll mit Müll jeglicher Art, so dass einzelne Möbelstücke nicht mehr zu erkennen waren. Die Zimmer konnten nur sehr vorsichtig betreten werden, da auch viele gefährliche Gegenstände wie Glasscherben, spitze Werkzeuge usw. herum lagen.

Wir ATs-Mitarbeitenden haben nach eingegangener Meldung akribisch das ganze Haus nach Katzen durchsucht. Irgendwo war ein klägliches Wimmern zu hören, aber wo genau? Nach längerer Suche und nachdem wir einiges an Kleidern, Altpapier usw. weggeräumt haben, konnten wir zwei kleine, ca. zwei Wochen alte Fellknäuel finden. Nirgends war das Katzenmami zu sehen, die Katzenbabys jedoch

schrien vor lauter Hunger. So konnten wir sie nicht ihrem Schicksal überlassen ... Schnell haben wir die wimmernden Häufchen in einen Transportkorb gelegt und sie dem Tierarzt vorgestellt.

Nach dem Tierarztbesuch durften beide zusammen an einen ATs-Pflegeplatz ziehen, wo sie liebevoll «aufgepäppelt» wurden. Dies ist eine herausfordernde Aufgabe, müssen sie doch alle zwei bis drei Stunden «geschöppelt» werden. Toscha und Tito, so wurden sie von der «Pflegefamilie» genannt, durften nun in einer sauberen und schönen Umgebung wohlbehütet heranwachsen.

Aus Toscha und Tito sind zwei gesunde und verspielte Kätzchen geworden, die viel



Toscha und Tito, zwei Wochen alt.



Gefundene Welpen.



Unsinn im Kopf haben. Mittlerweile haben sie ein tolles neues Zuhause gefunden. Was aus ihnen geworden wäre, wenn sie im Messie-Haushalt mit all den Gefahren hätten bleiben müssen, wollen wir uns lieber gar nicht erst vorstellen ...

Das sehr scheue Katzenmami konnte einen Tag später mit der Katzenfalle eingefangen werden. Sie wurde kastriert und

lebt nun auf einem abgelegenen Hof im Grünen. Nebst Toscha, Tito und dem Katzenmami wurden insgesamt noch zwölf weitere scheue Katzen und Welpen im verwilderten Garten des Messie-Hauses eingefangen. Für alle konnten wir gute Plätze auf dem Land finden.

Mit diesem wunderbaren Happyend (nebst vielen anderen natürlich) verab-

schieden wir uns von Ihnen aus dem Jahr 2020, wünschen Ihnen und Ihren Liebsten erfüllte Festtage sowie einen erfreulichen Start ins neue Jahr. Wir freuen uns, Ihnen auch im 2021 wieder über spannendes, berührendes und lustiges und wichtiges zu berichten.

Das ganze ATs Team



Tito, drei Wochen alt.



Toscha und Tito auf dem Pflegeplatz-Sofa.

Broschüre Katzenkastration

Zu bestellen beim
Aargauischen Tierschutzverein ATs
unter 0900 98 00 22
oder info@tierschutz-aargau.ch



GESCHENKIDEE

Eine Patenschaft

Eine Patenschaft macht es möglich, dass Schützlingen mit Handicap geholfen wird und garantiert eine intensive Pflege, professionelle Betreuung sowie liebevolle Fürsorge, was mit hohen Kosten verbunden ist.

Sie möchten eine Patenschaft übernehmen oder verschenken?

So funktioniert's: Nehmen Sie mittels dem Formular auf unserer Webseite, Mail oder Telefon Kontakt mit uns auf. Sie zahlen einen monatlichen Betrag Ihrer Wahl oder einen einmaligen Betrag, der für unsere Patentiere eingesetzt wird. Sie können Ihren Beitrag auch für ein spezielles Tier einsetzen. Die von uns ausgestellte Patenschaftsurkunde können Sie dann weiterverschenken.

www.tierschutz-aargau.ch | tierheim@tierschutz-aargau.ch
Tel. 0900 98 00 20 (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten der Tierschutzarbeit des Aargauischen Tierschutzvereins ATs)

Abigail schaut hin

Hallo und ein fast eingefrorenes Miauuuuuuuuuu liebe Zweibeiner

Ist das aber kalt hier! Bei dem Wetter schickt man ja keinen Hund vor die Tür, ausser uns Katzen natürlich ... Es war wirklich ein äusserst seltsames und bewegtes Jahr, findet ihr nicht auch? Miauuuuu! Also bei uns im Tierheim haben sich die Ereignisse manchmal fast überschlagen.

Ihr glaubt es nicht, liebe Freunde, aber unsere zweibeinigen Futterdosen hatten Maulkörbe an, wie manche Hunde. Schutzmasken oder so, heissen diese Dinger, glaube ich. Wir Katzen haben uns «gekugelt» vor Lachen und waren sooooo froh, dass es diese Stofffetzten nicht in Katzengrösse gibt.

Ist euch auch aufgefallen, die Zweibeiner sind überall und immer in der Natur unterwegs und so viele ... Haben die dieses Jahr alle so lange Ferien? Ich habe kaum mehr einen ruhigen Platz für meinen Schönheitsschlaf gefunden. Und laufend sind im Tierheim Autos vorgefahren und die Zweibeiner haben uns Findelkatten abgegeben. Alle heissen Findelkatten – so ein doofer Name. Da bin ich doch froh, dass ich Abigail heisse – Pfote drauf. Arme Findelkatten waren das. Viele von denen waren schon alt und krank oder verletzt. Was bin ich doch froh, dass sie bei uns einen warmen Platz, viele Streicheleinheiten und gutes Futter bekommen haben. Ich verrat euch mal was: Wenn mir das vorgesetzte Futter nicht passt, schleiche ich den Zweibeinern so lange um die Beine, miaue und mache auf depressiv, bis sie mir dann das Gourmet-Menu hinstellen. Aber psssst – nicht weiter-sagen – die habe ich alle im Griff, Miauuuu.

Excüsi, ich bin etwas abgeschweift. Ich muss euch ja noch von einem ganz armen schwarzen Kerlchen erzählen. Den haben sie im Tierspital abgeholt. Charly, so heisst er, musste operiert werden. Stellt euch vor, ein Hinterbein haben sie bei ihm amputiert. Schniiffffff... Wie gibt's denn sowas? Da habe ich mich doch mal schlau gemacht und die Zweibeiner belauscht. Er ist unter

eine riesengrosse Maschine geraten. Die kenne ich auch, das sind Mährescher. Sehr, sehr, sehr gefährlich.

Kurz entschlossen habe ich Charly besucht und traute meinen Augen nicht. Tatsächlich humpelte Charly doch bereits wieder herum. Und unglaublich, aber heute hüpfte er mit seinen drei Beinen wieder die Treppe hinauf und hinunter und springt auf Katzenbäume. Nicht ganz so elegant wie ich natürlich, aber darin bin ich ja schliesslich auch ein Meister.

So, liebe Leute, genug erzählt. Mit einem vorweihnachtlichen Miauuuu wünsche ich Euch fröhliche Weihnachtstage und bereits heute einen guten Rutsch ins 2021. Bis bald einmal, Eure Abigail

PS: Das muss ich Euch jetzt aber schon noch schreiben. Ich bin a sooooo froh, dass fast alle Findelkatten in ein neues gutes Zuhause gezogen sind. So ist es bei uns im Tierheim wieder etwas ruhiger und ich kann mich in aller Ruhe um meinen Schönheitsschlaf kümmern!



Tierische Herausforderungen im Alltag

Teil 3

■ Was auf den ersten Blick harmlos scheint, kann schwere Folgen haben. Einfach vom Menschen auf Tiere schliessen, kann ziemlich schiefgehen. Im dritten und letzten Teil informieren wir Sie darüber, wie gewisse Tierarten den Winter verbringen und was Sie zum Wohlbefinden dieser Tiere beitragen können.

Wenn es im Winter kalt wird, schrumpft auch das Nahrungsangebot für Tiere. Vögel und kleine Säugetiere finden bei Kälte, Eis und Schnee nur noch wenig Essbares. Gartenbesitzer können die Tiere bei der Nahrungssuche unterstützen, indem sie Futter bereitstellen.

Die immer wiederkehrende Frage ist auch: füttern oder nicht füttern von Vögeln, Eichhörnchen & Co. Die Faustregel ist relativ einfach. Liegt über längere Zeit eine geschlossene Schneedecke oder ist der Boden sogar hart gefroren, hilft das Füttern. Zudem ist es auch eine Freude, die putzigen gefiederten Freunde zu beobachten. Achten Sie darauf, ein Futterhäuschen mit Dach und Reservebehälter zu besorgen, damit das Futter nicht nass wird und die Vögel auch beim Fressen nicht reinkoten. Dieses füllen Sie mit Körnern, Haferflocken und Rosinen – eine ideale Nahrung. Und denken Sie daran: Hängen Sie das Futterhäuschen so auf, damit es für Katzen nicht erreichbar ist.

Nicht vergessen sollte man auch die Eichhörnchen. Diese machen nämlich keinen Winterschlaf, sondern nur eine Winterruhe. Unter erwähnten Bedingungen kommen sie dann eventuell nicht mehr zu ihren selbst angelegten Futterdepots. Mit Futterstellen können Sie helfen und diese mit Walnüssen, Haselnüssen, Eicheln aber auch Kiefern-, Fichten- und Tannen-Zapfen befüllen.

Weitere Infos finden Sie beim Experten:
www.sigs.ch | www.wildtier.ch
www.pro-igel.ch



Zum Gedenken an Mani Sokoll

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Mani Sokoll 6. Juni 1962 – † 25. September 2020



Mani hat sich über viele Jahre für unseren Verein engagiert. Unter anderem hat sie die bereichernden Texte für unser ATs-Infoblatt mitverfasst. Wir haben Mani als hilfsbereite und zuverlässige Helferin sehr geschätzt. Wir danken ihr und werden sie in liebevoller Erinnerung behalten.

**Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.**

Irmgard Erath

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie.
Astrid Becker, ATs Vorstand und alle Mitarbeitenden



IMPRESSUM

Aargauischer Tierschutzverein ATs Geschäftsstelle und Tierheim, Steinenbühlstrasse 36, 5417 Untersiggenthal. Offizielle kantonale Meldestelle des Kantons Aargau für Findel- und vermisste Tiere. **Tel. 0900 98 00 20** (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten der Tierschutzarbeit des Aargauischen Tierschutzvereins ATs), Fax 056 298 00 21. Mitgliedschaft CHF 60.– (Abo und Mitgliederbeitrag); **Postcheck-Konto: 50-2006-2 Mitteilungsblatt Nr. 3, Dezember 2020** Offizielles Organ des ATs, erscheint 3 bis 4 x jährlich. **Auflage:** 7000 Expl. **Redaktion:** Astrid Becker **Fotos:** ATs; Foto Mani Sokoll von Fritz Thut, Lenzburger Bezirks-Anzeiger **Gestaltung:** unikom werbung gmbh, Baden; **Druck:** Druckerei Bürli AG, Döttingen

Tiere, die dringend ein neues Zuhause brauchen

Twist

Geschlecht: männlich
Alter: ca. 2015

Rasse: EHK / schwarz-weiss
Kastriert: ja

Charakter: Wir suchen für den sehr scheuen Kater Twist ein neues Zuhause bei Menschen die keine Kuscheleinheiten erwarten. Twist wurde tierärztlich untersucht, Leukose getestet, kastriert, entwurmt und wird mit einem Chip versehen. Der Kater gehörte zu einer grösseren Katzenpopulation mit scheuen Katzen, die der ursprüngliche Besitzer aufgrund eines Umzugs nicht mitnehmen konnte.

Anforderungen: Gesucht wird ein neues Daheim bei Menschen, die keine grossen Ansprüche an die Katzen stellen, ihnen aber ein liebevolles Zuhause in grüner, verkehrsarmer Gegend bieten können. Ein Bauernhof oder eine Wohnlage in der Natur wären natürlich ideal. (Twist ist im ATs-Patenschaftsprojekt*)



Lampi

Geschlecht: männlich
Alter: ca. 2014

Rasse: Kaninchen / schwarz-weiss
Kastriert: ja

Charakter: Lampi sucht ein tolles, liebevolles Zuhause in einer Kaninchen-Gruppe in grosser Aussenhaltung. Er wurde wegen einem Umzug gemeinsam mit einem anderen Kaninchen bei uns abgegeben. Die beiden verstanden sich jedoch nicht mehr und mussten daher getrennt werden. Seither sucht der Kaninchenbock wieder Anschluss an eine grössere Gruppe.

Anforderungen: Kaninchen brauchen einen sauberen, geräumigen Stall und einen Auslauf mit verschiedenen Versteckmöglichkeiten der viel Platz zum Hoppeln, Buddeln und Hakenschlagen bietet. Eine gesunde Ernährung ist ebenfalls wichtig und es benötigt auch genügend Nagematerial, wie z.B. geeignete frische Äste. (Lampi ist im ATs-Patenschaftsprojekt*)

Weitere Infos zur artgerechten Haltung von Kaninchen geben Ihnen gerne unsere Tierpfleger oder zu finden unter unter www.prokaninchen.ch oder www.kaninchenhilfe.com.



Tiere im Patenschaftsprojekt sind wie alle anderen sofort vermittelbar. Automatisch ins Projekt kommen Tiere mit speziellen Bedürfnissen, chronischen Krankheiten und solche, die schon länger im Tierheim sind und auf einen neuen Platz hoffen.

Interesse? Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Besuchstermin unter Telefon 0900 98 00 22 (Fr. 1.20/Min. ab Festnetz zugunsten Tierschutzarbeit ATs). Telefonzeiten von Mo bis Sa, 10.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr, wir freuen uns auf Ihren Anruf.